

GOLF TIME

www.golftime.de

BEFÜRCHTET

41. RYDER CUP Analyse: Warum eine vermeidbare Niederlage Sinn macht

BEWUNDERT

LADIES EUROPEAN MASTERS
 Warum die Premiere in Hubbelrath hoffen lässt

BEGEISTERT

PORSCHE EUROPEAN OPEN
 Warum die zweite Auflage ein voller Erfolg war

PUTTEN BEI PUTIN

RUSSLAND Warum nicht einmal einen Ausflug in ein golferisches Neuland wagen?

ROBO TEST 3er-HÖLZER

DIE NEUESTEN
 FAIRWAY-HÖLZER
 AUF DEM
 PRÜFSTAND



„KING OF GOLF“ ARNOLD PALMER
 FÜR IMMER IN ERINNERUNG

Danke, Arnie



EIN NEUES MATERIAL FÜR MEHR FEHLERVERZEIHUNG UND DISTANZ

Speed Step
Erzeugt weniger
Strömungswiderstand
für eine bessere
Luftströmung, was zu mehr
Schlägerkopfgeschwindigkeit
und dadurch zu längeren
Drives führt.

**Der neue
BIG BERTHA FUSION
kombiniert eine Titanium
Exo-Cage Konstruktion
mit einem extrem
leichten triaxial Karbon.
Das Ergebnis ist unser
fehlerverzeihendster
Driver aller Zeiten.**



Exo-Cage
Mit Hilfe des Titanium Exo-Cage war unser
F&E Team in der Lage, das eingesparte
Gewicht im Schlägerkopf neu zu positionieren,
um maximale Fehlerverzeihung für geradere
und konstantere Drives zu erreichen.

BIG BERTHA FUSION



Neue Generation der R-MOTO Schlägfläche

Für sogar noch
schnellere
Ballgeschwindigkeiten
von der Schlagfläche.

Triaxial Karbon

Dieses revolutionäre Material hat weniger als ein Drittel des Gewichts von Titan. Durch dessen Einsatz in der Krone und der Sohle sind wir in der Lage, das Gewicht präzise und optimal zu platzieren, um einen Driver zu bauen, der ein niedriges und tiefes Centre of Gravity für leichte Abschlüge und längere Drives hat.

OptiFit Hosel

Einfache Handhabung
mit 8 verschiedenen
Einstellungsmöglichkeiten
von Loft und Lie.

#BBFusion

Ein guter Platz, Konzentration, mentale Stärke und gute Technik – oder sich ganz einfach treiben lassen.

DOMINIKANISCHE REPUBLIK EIN TRAUM

DOMINICAN REPUBLIC



GOLF DESTINATION
OF THE YEAR
LATIN AMERICA
& CARIBBEAN
2016



Tourist Board Dominikanische Republik
Hochstrasse, 54 · D-60313 Frankfurt/Main
Tel.: +49 69 91397878 · Fax: +49 69283430
germany@godominicanrepublic.com
www.godominicanrepublic.com/rd

Sams^onite® ClubTour

powered by



Dominikanische Republik
Alles wovon Sie träumen

Tourist Board



OSKAR BRUNNTHALER
Chefredakteur

»Da entwickelt sich ein neuer ›Spirit Of The Game‹ im Golfsport, der nicht im Keime erstickt werden darf. Der nicht durch wenige Outlaws unter den täglich 55.000 Zuschauern, die im Hazeltine National Golf Club peinlich aus der Rolle fielen, zunichte gemacht werden kann«

Quiet, please?

RYDER CUP Was war denn das für eine Ryder Cup-Woche? Eine Golf-Exhibition, wie ich sie in so konzentrierter Form noch nie erlebt habe. Da reichten acht Birdies im Matchplay nicht aus, um zu gewinnen. Und das in einem Rahmen, wie ich ihn so marktschreierisch, so laut und schrill, aber auch so ausgelassen und witzig künftig nicht mehr missen möchte. Wenn man vielleicht von den Zuschauer-Exzessen beim Ryder Cup 1999 in Brookline absieht, als Justin Leonard einen unmöglichen über 20-m-Putt zum Sieg für das US Team einlochte und Spieler, Betreuer, Zuschauer extasisch auf das Grün stürmten. José María Olazábal sollte noch putten.

Im Hazeltine National GC beim 41. Ryder Cup ging der Zirkus schon an den ersten Trainingstagen los. Was für eine Stimmung, was für eine Atmosphäre, was für ein Tohuwabohu. Ein Roar wie im Fußball-Stadion. Herrlich! Endlich was los in der sterilen Golf-Fan-Kultur.

Aber: Es gab auch hier Ausschreitungen, die zu großen Diskussionen führten, auch dank eines gewissen Pete Willett, der die Amerikaner in einer Kolumne ganz schön niedermachte (Pete ist der Bruder von Masters-Sieger Danny Willett). Klar, darüber brauchen wir nicht zu diskutieren: Ausschreitungen, Beleidigungen, Beschimpfungen unter der Gürtellinie gehören nicht auf den Golfplatz. Auf keiner Seite. Haben nirgends im Leben eine Berechtigung.

Aber bei den Fußballern, beim Elfer oder Freistoß, ist der ohrenbetäubende Hexenkessel obligat. Oder beim Freiwurf beim Basketball. Da toben die Massen, ärger geht's gar nicht. Das stört aber keinen. Interessant: Bubba Watson hat vor vier Jahren in Medinah gar selbst das Publikum aufgefordert, beim ersten Abschlag mit den Anfeuerungs-Gesängen ruhig weiterzumachen. blieb aber leider die Ausnahme. Vorerst einmal.

Quiet, please! Nein danke. Die Stimmung in Hazeltine war die Musik einer neuen Fan-Kultur – sofern sie den sportlichen Rahmen nicht gesprengt hat. Da entwickelt sich ein neuer „Spirit of the Game“ auf den Fairways, der nicht durch einige wenige Outlaws unter den täglich 55.000 Zuschauern zunichte gemacht werden kann.

„Quiet, please“ war in Hazeltine nur in einem Fall angesagt: im Andenken an den Sonntagnacht vor dem RC verstorbenen Arnold Palmer (Cover „The King is dead, long live the King!“, ab S. 24). Und selbst in der Stille bleibt Raum für Stimmung: Der 7-fache Major-Sieger mit acht Ryder Cup-Teilnahmen hatte schon vor über 50 Jahren verstanden, Emotionen zu wecken. Quiet, please!

Ihr

Oskar Brunenthaler



COVERSTORIES

- 24 **NACHRUF ARNOLD PALMER**
Als erster Profifgolfer schaffte es „The King“, ein breites Publikum für den Golfsport zu begeistern.
- 28 **41. RYDER CUP**
Der Kontinentalwettbewerb im Hazeltine National GC förderte eine neue Faszination Golf zutage.
- 36 **UMFRAGE**
Wer ist der dümmste Spieler? Wer hat die heißeste Frau? Eine geheime Umfrage unter Tour-Spielern ...
- 40 **PORSCHE EUROPEAN OPEN**
Alexander Levy holt den Titel beim zweiten European Tour-Event auf deutschem Boden.

CLUBS & EVENTS

- 46 **ISPS HANDA LADIES EUROPEAN MASTERS**
Sandra Gal überzeugt beim Heimspiel in Düsseldorf mit dem geteilten 3. Platz.
- 52 **MERCEDES-BENZ AFTER WORK GOLF CUP**
Die Sieger von Deutschlands größter 9-Loch-Turnierserie stehen fest.

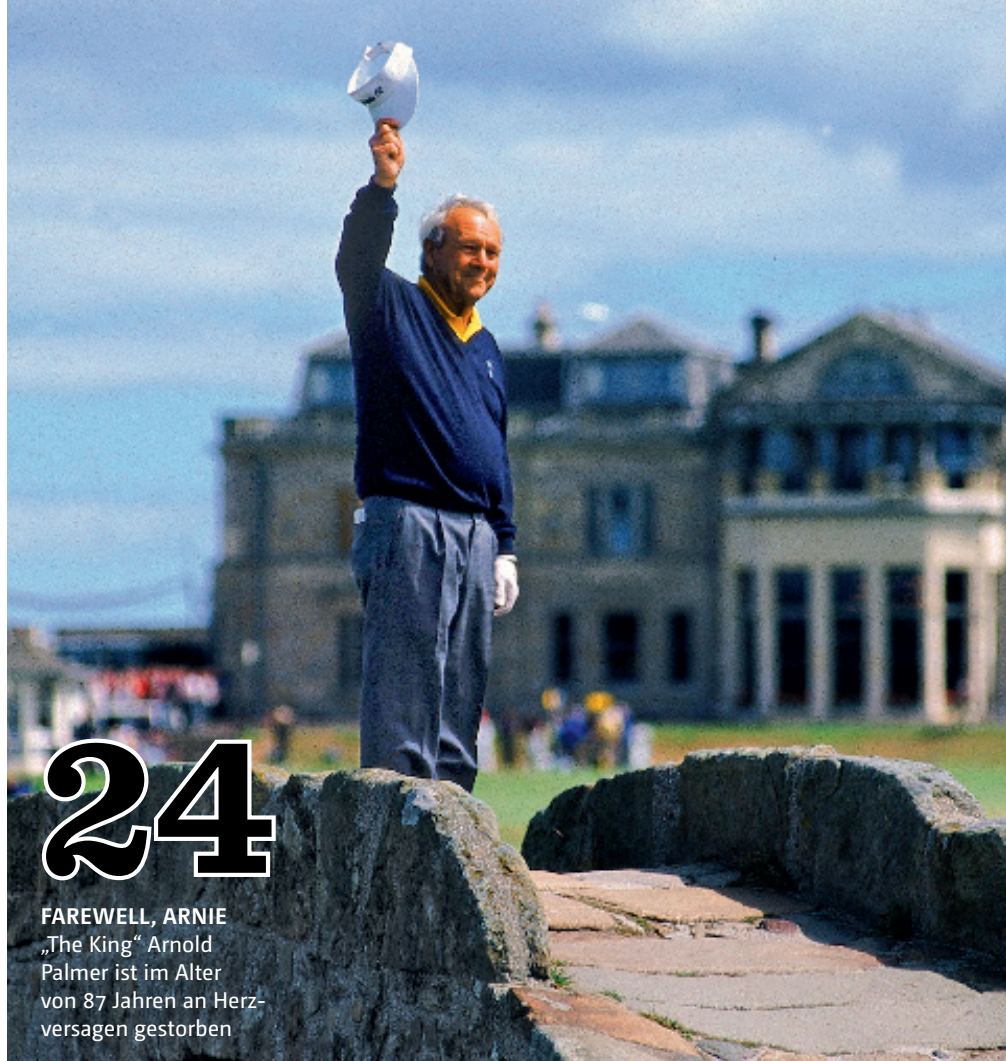
PRODUKTE

- 54 **ROBOTEST 3er-HÖLZER**
Die aktuellen 3er-Hölzer führender Hersteller im Härte-test durch Mensch und Maschine.
- 58 **DRIVER & CO.**
Neues und Interessantes aus der Produkte-Welt.

UMFRAGE

TOURPROS INTIM

Wem würden die meisten Tour-Spieler einen verschobenen Ein-Meter-Putt zum Major-Sieg wünschen?
Das lesen Sie **ab Seite 36**



FAREWELL, ARNIE
„The King“ Arnold Palmer ist im Alter von 87 Jahren an Herzversagen gestorben



SCHWERE TROPHÄE Der Franzose Alexander Levy muss nach dem Sieg in Bad Griesbach ordentlich zupacken



78



PUTTEN BEI PUTIN
GT-Chefredakteur Oskar Brunthaler auf golferischer Entdeckungsreise in Russland



28

HEIMSIEG Team USA gewinnt den Ryder Cup im heimischen Hazeltine National Golf Club

REISE

- 78 **RUSSLAND**
21 Golfplätze und 9.000 Golfer – eine Golfreise ins größte Land der Welt.
- 82 **GOLF TIME TOURS**
Finden Sie die perfekte Golfreise für Ihren nächsten Urlaub!

TRAINING

- 88 **TOUR TIPPS**
Trainingsratschläge von Byeong-Hun An und Greg Norman.
- 90 **DAVID LEADBETTER ACADEMY**
So bringen Sie die Energie in den Schlägerkopf.
- 92 **THE MOVE GOLF ACADEMY**
Jon Taylor bringt Ihnen die Sprache des Golfschwungs bei.

- 94 **„BREAK 90“**
Marco und Sebastian Zaus erklären, wie Sie die 90 brechen – für immer!
- 95 **PETER KARZ**
Der Coach von Alex Cejka über die Kunst, die Winkel im Handgelenk zu halten.
- 96 **KAGAMI GOLF**
Sabana Crowcroft über die drei Phasen des Schwungs, Teil 2: Gedanken.
- 98 **SPORTPHYSIO**
Dr. Christian Haid über die richtige Körperhaltung.
- 99 **GOLF ROUTINES**
Erfolgreich trainieren ohne blockierende Technik-Gedanken.



ROBOTEST 3er-HÖLZER

Wir haben die 3er-Hölzer führender Hersteller auf die Probe gestellt: Im Schwung-Roboter zeigen sie, was sie können
ab Seite 54

TEA TIME

- 100 **MERCEDES-BENZ CLUBTURNIER FINALE**
Wie vom anderen Stern – tolles Event in WINSTONgolf.
- 102 **EAGLES CHARITY**
Kurz vor der 30-Millionen-Euro-Spenden-Marke!
- 104 **DEKA GOLF CUP FINALE**
Golfen mit Ausblick im A-ROSA Resort Travemünde.
- 106 **GOLFENDE FUSSBALLER**
Beim GOFUS Masters im A-ROSA Scharmützelsee wurde das rote Jackett vergeben.

STANDARDS

- 5 Editor's Intro
- 8 Foto-Time
- 10 Go ask ...
- 12 Countdown | News
- 22 Mein Lieblingsloch
- 74 Regel-Time
- 75 Golf-Tagebuch
- 105 GC St. Pauli-News
- 107 Martinas Ecke
- 109 Das Götz-Zitat
- 110 Cartoon
- 111 Börsen-Time
- 112 Impressum
- 114 Time-Out

FOTO
TIME






DER ANDERE RYDER CUP

DAS SIND SIE ALSO, die beiden Teams beim Ryder Cup, die für Stimmung sorgen: die blaugelben „Guardians“ und die rot-blau-weißen „Marshalls“. Zwei anerkannte Gruppen, die inzwischen beim ersten Tee Plätze in der ersten Reihe zugeteilt bekommen. Die Einpeitscher aus den USA natürlich genau hinter dem Abschlag, die Europäer müssen sich mit einem Rang an der Seite begnügen – so jedenfalls im Hazeltine National GC, wo der 41. Ryder Cup diesmal ausgetragen wurde.

Erstmals traten die „Guardians“ 2006 beim Ryder Cup im K Club, Irland, auf, inzwischen eine echte Institution bei den alle zwei Jahre ausgetragenen Ryder Cups. Vorreiter dieser Showtruppe waren Studenten der University of Nottingham, die bekannte Songs wie „Hey Jude“ von den Beatles („Hey Lee...Your short game's good... but your long game... is even better“), „Take Me Home, Country Roads...“ von John Denver („Take Me Home, Ryder Cup...“) oder „Karma Chameleon“ von Culture Club aus den 80er-Jahren („Kaymer Kaymer Kaymer Kaymer Kaymer Chameleon“).

Inzwischen hat sich auch die PGA of America eingeschaltet und von den Vikings Guardians verlangt, ihre ursprünglich rein auf die Wikinger abzielte Kostümierung mehr auf die USA abzustimmen. „Also haben wir alles in Blau und Rot gehalten, und auf die Wikinger-Helme die amerikanische Flagge gesteckt“, erzählt „Marshall“-Kapitän Cal Franklin. Und Teddy Shuttleworth, 39, einer der Gründer der „Guardians“, fügt hinzu: „Wir waren früher beim Fußball oder Cricket, und irgendwann kam uns die Idee, mehr Stimmung unter die trägen Golfzuschauer zu bringen.“ Was in der Tat bestens gelungen ist. 



Go ask **SANDRA**



Sandra Gal,
Damian Bungart

FUN TALK Die deutsche LPGA Tour-Proette Sandra Gal über ihre emotionalsten Momente, ihre Top-3-Golfer und ihre größte Stärke auf dem Platz.



Jung, sexy, erfolgreich – Sandra Gal verfügt über all diese Attribute. Die 31-jährige Düsseldorferin ist seit vielen Jahren eine der besten deutschen Golferinnen. Im Jahr 2008 wagte sie den Schritt auf die LPGA Tour. Dort holt die Hobby-Malerin 2011 bei der Kia Classic ihren ersten Titel.

Einer ihrer wenigen Abstecher nach Deutschland führt Sandra Gal im September in ihre Heimatstadt. Beim ISPS HANDA Ladies European Masters im GC Hubbelrath wird sie beste Deutsche (T3. Platz). Wir haben sie dort zum Fun Talk getroffen.

Dein Leben steht auf dem Spiel und es gilt, einen Drei-Meter-Downhill-Putt mit starkem Break zu lochen. Wen wählst du für diese Aufgabe?

» Bernhard Langer.

Was war dein emotionalster Moment auf dem Golfplatz?

» Das war nicht ein einziger Moment, sondern definitiv die Momente beim Solheim Cup 2015 im Golf Club St. Leon-Rot. Da gab es so viele Momente, die ich auch noch heute vor Augen habe und die ich fühlen kann. Da war einfach sehr viel Druck, sehr viel Spaß, viele Zuschauer und alles sehr intensiv. Das war richtig toll zu erleben.

Was war dein emotionalster Moment abseits des Golfplatzes?

» Als ich mein erstes Charity-Turnier veranstaltet habe letztes Jahr. Da haben mich so viele Kolleginnen unterstützt und ich habe ein sehr gutes Feedback bekommen. Dadurch habe ich gesehen, dass ich mit meinem Job Gutes tun und Dinge verändern kann.

Wer sind deine Top-3-Golfer, tot oder lebendig?

» Ernie Els, weil ich seinen Schwung sehr gern mag. Tiger Woods, weil er mental unglaublich stark ist, und Lorena Ochoa, wegen ihrer Sportlichkeit.

Was ist deine größte Stärke auf dem Platz?

» Meine Kreativität und mentale Stärke.

Dein Lieblings-Schläger im Bag?

» Mein Putter, weil er den Ball ins Loch bringt.

Welche Superkraft hättest du gern?

» Ich würde mich gern von Ort zu Ort beamen können.

Fisch, Fleisch oder Gemüse?

» Gemüse.

Hund oder Katze?

» Hund.

Was wärest du geworden, wenn du keine Proette geworden wärest?

» Künstlerin oder Designerin, etwas in diese Richtung.

Ein Tipp für unsere Leser?

» Mehr Zeit mit Putten, Chippen und dem Wedge-Spiel verbringen und darauf achten, den Schläger nicht zu fest zu greifen.

10

**Exo-Cage**

Ein leichteres und festeres Chassis, das ein besseres Flexverhalten des 360 Face Cups ermöglicht und dadurch für sogar noch mehr Ballgeschwindigkeiten auf der gesamten Schlagfläche sorgt.

Standing Wave aus Tungsten

Tieferer Schwerpunkt für höhere Ballgeschwindigkeiten und bessere Abflugeigenschaften für tief getroffene Schläge.

360 Face Cup

Erzeugt höhere Ballgeschwindigkeiten und Fehlerverzeihung für alle Eisen in Ihrer Tasche.

PERFEKT AUSGESTATTET

ENTFESSELTE WEITEN DURCH EIN NEUES GERÜST IN DEN BERTHA OS EISEN.

Der Exo-Cage in den neuen Big Bertha OS ist ein extrem leichtes und widerstandsfähiges Gerüst im Schlägerkopf, welches die Fehlerverzeihung für die Eisen maximiert. Seine einzigartige Konstruktion repositioniert strategisch Gewicht und ermöglicht es dadurch, unsere neueste Generation des 360 Face Cups noch effizienter zu nutzen, um die Ballgeschwindigkeiten auf der gesamten Schlagfläche an die Grenzen des Möglichen zu bringen.

Big Bertha OS Eisen stehen für Innovation ohne Grenzen.

9

WHERE IS THE BEEF?



PHÄNOMEN Andrew „Beef“ Johnston entwickelte sich in der vergangenen Saison zu einem der bekanntesten Charaktere im Profigolf. Einerseits verdankt er seine Popularität seiner fusseligen Gesichtsbotanik und seinem extrovertierten Wesen. Doch andererseits steckt unter all dem Klammauk auch ein ziemlich guter Golfer. Auf der European Tour gewann Johnston

die Open de España und spielte sich mit weiteren guten Platzierungen auch sportlich ins Rampenlicht. Im September wagte Beef nun den Sprung über den großen Teich und trat bei der Finalserie der Web.com-Tour an, um sich die Spielberechtigung für die PGA Tour zu verdienen. Mit einem alleinigen vierten Platz bei der Albertsons Boise Open verwirklichte er sich diesen Traum. 2016/17 will Beef als Global Player auftreten und sowohl in Europa als auch in den USA an den Start gehen.



PERSON DES MONATS

PECHVOGEL DES MONATS



Byeong Hun An wollte am 18. September seinen 25. Geburtstag feiern und bei der Italian Open mit nur zwei Schlägen Rückstand um den Sieg mitspielen. Doch leider trug er sich ein Bogey, das ihm auf Loch 15 unterlief, auf Loch 16 ein. Die postwendende Disqualifikation war das mieseste Geburtstagsgeschenk aller Zeiten.

ABSAHNER Die letzte Stunde dieser PGA Tour-Saison war gleichzeitig auch die packendste. Denn bei der Tour Championship kämpften die

30 stärksten Spieler des Jahres um den Turniersieg und den FedExCup-Bonusscheck über 10 Mio. Dollar. Erst drei Löcher vor Schluss klinkte sich Rory McIlroy mit einem spektakulären Eagle auf Loch 16 erstmals ernsthaft ins Rennen ein, als er seinen Ball auf dem Par 4 aus ca. 120 Metern Entfernung direkt ins Loch beförderte. Zu diesem Zeitpunkt sah es so aus, als würden die Amerikaner Kevin Chappell und Ryan Moore den Turniersieg unter sich ausmachen. Doch auf dem 18. Grün schloss der Nordire erstmals im Turnierverlauf zur Spitzengruppe auf, sehr zum Leidwesen des FedExCup-Führenden Dustin Johnson, der anderenfalls den 10 Mio.-Jackpot eingestrichen hätte. Schon nach der ersten Zugabe musste Chappell die Segel streichen, doch Moore und McIlroy lieferten sich ein sagenhaftes Duell. Das vierte Extraloch war erneut die Bahn, an der McIlroys Aufholjagd begann. Rory Lochte aus ca. fünf Metern zum Birdie ein und schnappte

sich damit sowohl die Tour Championship als auch den FedExCup. Was für ein unglaubliches Finish!

GERMAN BOYS ON TOUR

AUFSTEIGER Auf der European Challenge Tour wird in der Road to Oman-Wertung um einen Platz in den Top 15 gekämpft. Diese Platzierung bedeutet den direkten Aufstieg auf die European Tour. Einen entscheidenden Schritt zur vollen Tourkarte machte Bernd Ritthammer mit seinem Sieg bei der Volopa Irish Challenge. Erst im letzten Jahr verlor der 29-jährige Golfprofi seine Tourkarte als 149. im Race to Dubai. Bei der Qualifying School 2015 fehlte ihm nur ein Schlag zur erfolgreichen „Relegation“. Als Viertplatzierte in der Rangliste sollte dem Wiederaufstieg nun nichts mehr im Wege stehen.

Ebenfalls gute Karten hinsichtlich eines Upgrades in die First Class besitzt Alexander Knappe.

Der Paderborner gewann im Juni die Swiss Challenge und ließ einige sehr gute Ergebnisse folgen, darunter ein geteilter zweiter Platz bei der Cordon Golf Open. Als Siebter der Rangliste kann auch er für die erste Liga planen.



8

Kurven sind nur Straßen, die sich nach ihm umdrehen.

Das neue Audi S5 Coupé.



/ Audi Deutschland

Kraftstoffverbrauch Audi S5 Coupé in l/100 km: innerorts 9,9–9,8; außerorts 6,0–5,8; kombiniert 7,4–7,3;
CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 170–166. Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen bei
Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.



BLÖDES TIMING

TEUER Die PGA Tour-Saison startet im Oktober und umfasst 50 Turniere, bevor ein Jahr später beim Tour Championship-Finale der Gewinner des 10 Mio. Dollar-Preisgeldschecks ermittelt wird. Fünf Stunden, bevor dieser Scheck für die Saison 2015/16 ausgestellt werden sollte, stand Dustin Johnson sowohl in der Jahreswertung, als auch auf dem Leaderboard des Abschlussturniers an der Pole Position. 18 Löcher später war der Weltranglisten-Zweite gefühlte acht Mio. Dollar „ärmer“, denn er spielte die schlechteste Runde des 30-köpfigen Teilnehmerfeldes und machte so den Weg frei für Rory McIlroy, der mit diesem üppigen Zahltag garantiert nicht rechnen konnte. Ob DJ trotzdem als „Spieler des Jahres“ ausgezeichnet wird? Ein Spendenkonto wird man für den U.S. Open-Sieger jedoch sicher nicht einrichten müssen.



VANDALEN!

ZIELSCHEIBE Ein Golfclub ist im Grunde nur ein enorm großer Sportplatz, den man kaum Tag und Nacht vollständig überwachen kann. Und wenn man sich, so wie der Summit Spring Golf Club in Maine, aus irgendeinem Grund Feinde gemacht hat, gibt es ausreichend Angriffsflächen. Angefangen hatte der Vandalismus mit einem Truck, der nachts über einige Fairways gedonnerte und großen Schaden verursachte. Dann wurden ein Golfcart und anderes Eigentum des Golfclubs gestohlen. Doch im September wurde es richtig kriminell. Denn eines Nachts legten Unbekannte einen Brand, der die gesamte Golfcart-Flotte (20 Carts) zerstörte. Hätten die Anwohner nicht die Feuerwehr alarmiert, wäre wohl auch das Clubhaus ein Opfer der Flammen geworden.



WELTREKORD!

EVIAN MASTERS In Gee Chun gewinnt die Evian Championship, das fünfte Major-Turnier im Damengolf. Dabei gelang der 22-jährigen Südkoreanerin nicht nur ein sogenannter „Wire to Wire“-Sieg (über alle vier Runden auf Platz eins), sie knackte zudem einen Weltrekord. Denn ihr Endergebnis von 21 Schlägen unter Par ist sowohl bei Majorturnieren der Frauen als auch der Männer das beste Endergebnis aller Zeiten. Bei den Herren war Jason Day mit -20 (PGA Championship 2015) der bisherige Rekordmann. Bei den Damen gewannen zuvor schon vier Spielerinnen mit 19 Zählern unter Platzstandard. So lautete jedoch nur Chuns Zwischenstand nach drei Runden. Es hätte also ein echter Fabelrekord werden können, doch auf der Zielgeraden ließen Chun ihre Nerven im Stich. Beim letzten Major 2016 wurde auch Lydia Ko mit dem Rolex ANNIKA Award für die beste Major-Spielerin der Saison ausgezeichnet.

DREI FRAGEN AN... LUKE DONALD

Dieses Jahr bist du Gastgeber beim British Masters. Wie kam es dazu?

» Viele englische Tourspieler haben bei der European Tour vorgeschlagen, um weitere Turniere ins Land zu bringen. Die Tour hat sich das zu Herzen genommen und die Idee vorgestellt, dass bekannte Spieler bei diesen Events als Gastgeber auftreten. Letztes Jahr hatte Ian Poulter in Woburn, seinem Heimatclub, die Ehre. Dieses Jahr wurde ich gefragt. Ich freue mich riesig!

Wie würdest du dein Spiel bewerten verglichen mit 2011, als du die Nummer eins der Welt warst.

» Ich bin gar nicht so weit weg davon. Vor drei Jahren hatte ich einen Einbruch, aber heute habe ich das Gefühl, dass mein Schwung wieder so ist, dass ich ihm vertrauen und mit mehr Selbstbewusstsein spielen kann. Ich würde sagen, ich bin fast wieder an dem Punkt, an dem ich 2011 war. Jetzt muss ich mein Spiel wieder auf den Platz bringen und weniger verknöpft sein.

Wenn ich ein paar gute Ergebnisse zustande bringe und hin und wieder um den Siegmitspiele, werde ich auch das entscheidende Momentum bekommen.

Wie viel besser ist es, vor einem großen Publikum spielen zu können, vor allem, wenn es dein Heimpublikum ist?

» Es hilft enorm, den Fokus zu schärfen. Es motiviert und macht es leichter, sehr gute Schläge zu produzieren. Beim British Masters wird man immer das Gefühl haben, es ist die Finalrunde am Sonntag.



Mehr Drive für Ihr Vermögen.

Individuell und flexibel Geld anlegen.
Mit **Deka-Vermögenskonzept**. Informieren Sie sich
jetzt in Ihrer **Sparkasse** und unter **www.deka.de**

Neue Perspektiven für mein Geld.

„Deka
Investments



Olympia Partner Deutschland



S Finanzgruppe

DekaBank Deutsche Girozentrale. Verwaltende Gesellschaft DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. Allein verbindliche Grundlage für den Abschluss einer Vermögensverwaltung mit Investmentfonds sind die jeweiligen Sonderbedingungen, die Sie bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A. und DekaBank, 60625 Frankfurt erhalten. Mehr Informationen unter www.deka.de

HEIMSIEGER

LÄUFTFÜRDICH Waren Sie vielleicht 2008 bei der BMW International Open dabei, als Martin Kaymer den Titel holen konnte? Dann erinnern Sie sich bestimmt noch an den unglaublichen Jubel, den nur ein Heimpublikum erzeugen kann. Auch Francesco Molinari und Joost Luiten werden heute noch die Ohren vom Beifall klingeln. Denn der Italiener (Italian Open) und der Niederländer (KLM Open) ließen sich ebenfalls von der besonderen Kulisse beflügeln und gewannen ihre Heimspiele im September. Für Luiten und Molinari war es jeweils der zweite Sieg bei den einzigen European Tour-Events in ihren Heimatländern. Luiten erlebte somit 50 Prozent seiner European Tour-Siege in Holland, während Molinari immerhin in zwei von fünf Fällen im Kreise seiner Landsleute feiern konnte. In Deutschland haben unsere Jungs 2017 wieder zwei Chancen auf solch ein unvergessliches Erlebnis. Wir sind gespannt ...



5

PERSPEKTIVE GLOBALE TOUR



ZUKUNFTSVISION Ein Jahr vor seinem altersbedingten Ausscheiden als Chef der PGA Tour referierte Tim Finchem über seine Vorstellungen hinsichtlich der Zukunft des Profigolfports. So deutete der Commissioner an, dass er es bedauere, hinsichtlich einer globalen Tour nicht schon einen Schritt weiter zu sein.

„Ich hätte dahingehend gerne ein wenig mehr Beschleunigung gesehen“, erklärte er seinen Gästen im Rahmen der Saisonabschlussfeier der PGA Tour. 1999 führte Finchem die World Golf Championship-Serie ein, die als erster Schritt hin zu einer globalen Tour gesehen wurde. Keith Pelley, Chief Executive der European Tour, hingegen sieht sich da schon einen Schritt weiter: „Wir sind heute schon die globale Golf Tour“, sagte er in einem Interview. „Die European Tour gastiert auf fünf Kontinenten in 26 Ländern der Erde, darunter auch die Vereinigten Staaten.“ Tim Finchem schloss seinen Vortrag mit den Worten: „Ich glaube immer noch daran, dass der Golfport mit der Zeit auf allen Ebenen zusammenwachsen kann.“



DIE UNGLAUBLICHSTEN TIGER-WOODS STATISTIKEN

Die Lichtgestalt des Golfs soll im Oktober ihr Comeback feiern. Ein passender Zeitpunkt, um uns noch einmal daran zu erinnern, wie unglaublich gut Tiger Woods einst war.

- 1 Zwischen 1997 und 2005 verpasste Tiger Woods keinen einzigen Cut bei 142 Starts. Auf Rang 2: Byron Nelson (113)
- 2 Insgesamt gewann Tiger 18 World Golf Championship-Titel. Kein anderer Spieler schaffte mehr als vier.
- 3 Zwischen 1997 und 2008 lag Tiger bei 42 Majorturnier-Spierrunden entweder allein oder geteilt in Führung.
- 4 Dreimal siegte er auf der PGA Tour fünfmal in Folge. In den vergangenen 60 Jahren schaffte dies niemand auch nur einmal.
- 5 Vor seinem 40. Lebensjahr gewann Tiger 14 Majors. Aktuell hat kein Spieler unter 40 mehr als 13 PGA Tour-Siege.
- 6 Seit 1988 lag der Jahresschlagdurchschnitt auf der PGA Tour nur sechsmal unter 68,5. Immer war Tiger der Rekordhalter.
- 7 Tiger hat insgesamt 15-mal den Cut verpasst. Jordan Spieth nur 14-mal. Als Tiger Profi wurde, war Jordan drei Jahre alt.
- 8 45-mal war Tiger alleiniger Führender nach drei von vier Runden. Seine Erfolgsquote: 95 Prozent (43 von 45)
- 9 33-mal war Tiger alleiniger Führender nach Halbzeit. In 85 Prozent der Fälle gewann er. Jack Nicklaus' Quote: 63 Prozent.
- 10 Von elf Majorturnieren zwischen 1999 und 2002 gewann Tiger sieben. Sein Score: -94, 60 Schläge besser als Rang 2.



SPRINTER DES MONATS

Der Amerikaner Kevin Na gilt als einer der langsamsten Spieler auf der PGA Tour. Als Letztplatziertes bei der Tour Championship musste er seine Finalrunde aufgrund einer Verletzung von Jason Day allein bestreiten. Na nutzte die Gunst der Stunde und sprintete gemeinsam mit seinem Caddie in unter zwei Stunden über den Platz. Trotz der Bestzeit gelangen ihm nur auf Loch 17 und 18 jeweils Birdies zu einer schlanken 70 als Endergebnis.



UNSER HANDICAP: AUSGEZEICHNETER SERVICE.

Unsere Arbeit überzeugt: Zum dritten Mal in Folge wurden wir von der Stiftung Warentest als Testsieger ausgezeichnet* und von unseren Kunden bereits das vierte Mal zum Service-Champion gekürt. Und der besondere Service für Sie: Der Hermes Gepäckservice holt sogar Ihr Golfgepäck an Ihrer Haustür ab und bringt es genau dahin, wo Sie es haben wollen. Überall in Deutschland. Mehr Infos finden Sie auf www.myhermes.de.



14BB80



* test 12/2004, test 12/2010 und test 12/2014 – im aktuellen Test „Paketdienste“ Sieger zusammen mit einem anderen Anbieter.

Weil's gut ankommt.

Hermes

FASHION VICTIM

MODEZAR Wenn es um stylische Golfmode geht, wäre der Schauspieler Bill Murray wohl der letzte Mensch, der einem in diesem Zusammenhang in den Sinn käme. Meist wirkt der „Caddyshack“-Darsteller so, als hätte er sich vor seiner Golfrunde aus einer Altkleider- tonne bedient. Doch gemeinsam mit einem mutigen Geschäftsmann bringt Murray, der in den USA ein beliebter Gast bei den Pro-Ams der PGA Tour ist, seine erste Kollektion auf den Markt. Eine Probekollektion, die nur online (www.williammurraygolf.com) angeboten wurde, war innerhalb weniger Stunden komplett vergriffen. Die gesamte Produktpalette ist ab dem 20. Oktober erhältlich.

Jedes Kleidungsstück für sich genommen wirkt durchaus alltagstauglicher als gedacht. Doch der Meister zieht es oft vor, alles auf einmal anzu- ziehen.



4



ZEITMASCHINE

OLD SCHOOL Danny Willett, Lee Westwood und Miguel Ángel Jiménez tauschten beim Omega European Masters ihr Equipment gegen Modelle aus den Zwanzigerjahren, um herauszufinden, wer damals der bessere Golfer gewesen wäre. Mit dieser Aktion wollten die Turnierveranstalter in Erinnerung bringen, dass man im Golf Club Crans-sur-Sierre in Crans Montana, Schweiz, nach dem U.S. Masters in Augusta auf die längste Turniertradition der Welt zurückblicken kann. Beim Spiel mit den altertümlichen Hickory-Schlägern fanden die vier Profis dann schnell heraus, wie rasant sich die Schlägerbaukunst im Laufe der Zeit entwickelt hat. Die Drives von Jiménez und Willett verabschiedeten sich in Richtung Wald. Der Kommentar des Spaniers: „Ich wusste gar nicht, dass ein Shank mit dem Driver möglich ist.“ Sieger wurde schließlich Lee Westwood.

NEWS TICKER



TOLL Bryson DeChambeau gewinnt die DAP Championship, das Finalturnier der Web.com Tour, und erhält eine volle

Spielberechtigung für die PGA Tour

+++ AKRIBISCH Tom Lehman, Vizekapitän des siegreichen U.S.-Teams, studierte im Vorfeld

des Ryder Cups die Wetterstatistiken der letzten 30(!)

Jahre für den Hazeltine National GC

+++ UNBELIEBT

U.S. Präsidentschaftskandidat Donald Trump liegt in den Umfragen in jedem Bundesstaat der USA, in dem er einen Golfplatz besitzt (New York, Florida, Kalifornien, New Jersey, Virginia und North Carolina), hinter Hillary Clinton zurück

+++ STARK Im Alter von elf Jahren qualifizierte sich die Amerikanerin Lucy Li für die U.S. Women's Open 2014. Beim Junior Ryder Cup 2016 (bei dem

sechs Jungen und sechs Mädchen aus den USA bzw. aus Europa mitspielen) war sie der Garant für den fünften

Sieg in Folge für Team USA

+++ VERDIENT Jim Furyk wurde der

Payne Stewart-Award für seine Leistungen im

Golfsport verliehen

+++ COMEBACK Tiger Woods kündigte im September sein Comeback an. Die ehemalige Nummer eins

der Welt wird bei der Safeway Open (PGA Tour-Auftakt) und bei der Turkish Airlines Open in Belek an den

Start gehen

+++ WETTE Auf dem 18. Grün des Old Course in St. Andrews wehte am

Tag nach dem Ryder Cup eine Fahne des Pinehurst Nr. 2.

Hintergrund war eine verlorene Wette zwischen den Golfclubs.



HOT OR NOT

Auch in dieser Ausgabe haben wir erstaunliche Kuriositäten oder besondere Exoten entdeckt, die Sie garantiert nicht im Pro-Shop in Ihrem Heimatclub finden werden...



STRULL-O-MAT Der „Uro-Club“ ist eine mobile Toilette in Schlägerform. Kein Sch... das gibt es wirklich. Wenn Sie dringend müssen, können Sie sich damit dezent auf den Golfplatz stellen und es laufen lassen. Und machen sich zudem sehr effektiv zum Gespött im gesamten Golfclub!



SIEGERPutter Dieser Putter ist eine Original-Replik des Modells, das Tiger Woods bei seinem Masters-Sieg 1997 verwendet hat. Scotty Cameron brachte 270 dieser Schmuckstücke in Umlauf, die mittlerweile bis 20.000 Dollar gehandelt werden.



SUPER-FIT Wenn Sie eindeutig zuviel Geld und zudem einen Dachschaden haben, dann können sie 99.000 Dollar für das ultimative Clubfitting ausgeben. PXG Golf bietet diesen Service inkl. Abholung mit dem Privatjet und zwei Golfrunden u. a. auf dem TPC Scottsdale.

3

Innovative
Gewichtsverteilung

PIN HIGH*

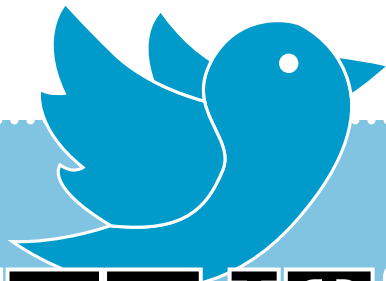
immer öfter <<<



Wir stellen vor: NEUE RTX-3 Wedges

Die neuen RTX 3 Wedges von Cleveland Golf bringen den Ball näher ans Ziel! Neben dem modernen Design zeichnen sie sich durch drei echte Innovationen aus. Das kürzere und mit einem zusätzlichen Microcavity ausgestattete Hosel (Feel-Balancing-Technology) garantiert eine höhere Stabilität, optimale Spin Kontrolle und ein unglaublich weiches Gefühl. Die Tour erprobte V-Sohle erleichtert das Zusammenspiel von Schlägersohle und Bodenkontakt in allen Lagen. Das "Rotex Face" und der präzise Laser-Milling Prozess auf der Schlagfläche wurde für jede Loftzahl individuell optimiert und sorgen für den perfekten Mix aus Spin- und Längenkontrolle.

Für mehr Information besuchen Sie clevelandgolf.com/RTX3.



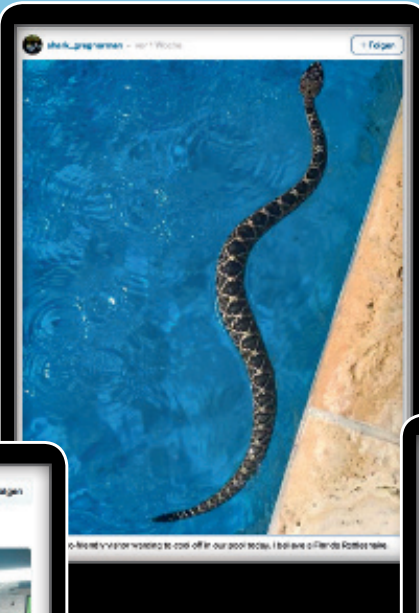
TWEET IT!

Eine sehr individuelle Putterhaube, nicht weniger originelle Schuhe, ein Poolmonster, Bruderliebe, eine deplatzierte Fahne, rohe Kräfte, die sinnlos walten und Ringe, die unter die Haut gehen – das sind die Social Media-Highlights.

Rory McIlroys Putterbauer Scotty Cameron verfügt offenbar über einen guten Humor. Nachdem der Nordire bei der Tour Championship satte 11,5 Mio. Dollar einkassieren konnte, fand er in der Post diese neue Putterhaube mit der Aufschrift: „Cash is King“:



Antonio Brown, ein in den USA bekannter American Football-Spieler der Pittsburgh Steelers ließ sich zu Ehren des verstorbenen Arnold Palmer ein Paar ganz besondere Fußballschuhe anfertigen, die er auch auf dem Spielfeld trug.



Man muss schon so cool wie der „Great White Shark“ Greg Norman sein, um angesichts dieser Klapperschlange im Swimming Pool nicht schreiend davonzulaufen. Norman schoss lieber ein Foto und postete es auf Twitter. Ob er das Tier anschließend mit den Zähnen fing, ist nicht bekannt.

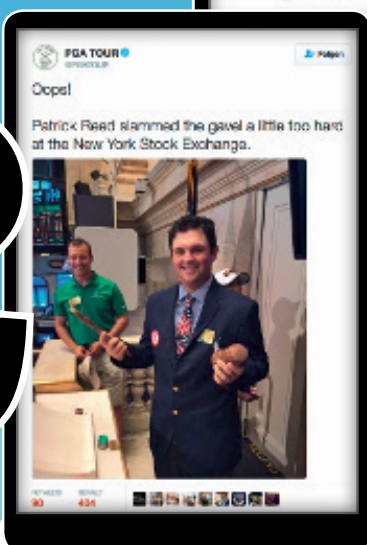
Rickie Fowler wird sich wohl ewig an Olympia 2016 in Rio erinnern. Gemeinsam mit dem Turmspringer Sam Dorman, der in Rio Silber holte, ließ er sich die fünf olympischen Ringe auf den Arm tätowieren.



Thomas Pieters gewann im August das Turnier „Made in Denmark“ und löste damit seine Fahrkarte zum Ryder Cup. Seine neue Autogrammkarte entstand unter der Regie seiner Schwester, die offenbar nicht bis drei zählen konnte...



Auf den ersten Blick scheint dies ein ganz normaler schwarzer Wagen zu sein. Doch es handelt sich um eben jenes Polizeiauto, dass Rory McIlroy beim Ryder Cup 2012, nachdem er verschlafen hatte, mit Blaulicht zur Anlage in Medinah gefahren hat.



Patrick Reed durfte an der New Yorker Börse die Eröffnungsglocke läuten, verwechselte den Schlegel jedoch offenbar mit seinem Driver. Da der Klöppel jedoch über keinen Schaft der Härte „XXX-Stiff“ verfügte, zerbrach er in zwei Teile.



Spa & Golf Resort
Weimarer Land

Den
Moment spüren.